

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Datum 19.09.2005
	Schriftführer Herr Kredelbach
	Telefon-Nr. 02202/142237
Niederschrift	
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	Sitzung am Mittwoch, 14. September 2005
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:03 Uhr - 17:51 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 22.06.2005 - öffentlicher Teil - 394/2005**
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6. Anregung vom 26.08.2005 (Eingang,) eine Straße in Bergisch Gladbach nach Peter Benenson, dem Gründer der Menschenrechtsorganisation "Amnesty In-**

- ternational" zu benennen**
Antragsteller: Gabriele Apicella, Am Ecksberg 6a, 51467 Bergisch Gladbach u.a.
455/2005
- 7. Anregung vom 03.08.2005, das Gebäude- Ensemble Marienhof, Mülheimer Str. 273, in die Denkmalliste einzutragen**
Antragsteller: Dieter Schnell, Dhünnhofsweg 59, 51469 Bergisch Gladbach,
und andere
408/2005
- 8. Anregung vom 08.07.2005, für eine Bebauung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 1887 u.a., Im Aehlemaar, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragsteller: Volker Ilges, Mülheimer Str. 118, 51375 Leverkusen
392/2005
- 9. Anregungen vom 23.12.2004, 07.01.2005 und 20.01.2005, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Hinterlandbebauung im Bereich Altenberger- Dom- Straße/ Brucknerstraße zu schaffen**
Antragsteller: 1. Edith Günter Cürten, Max- Planck- Str. 21, 51467 Bergisch Gladbach
2. Hannelore& Lothar Schaaf, Altenberger- Dom- Str. 173, 51467 Bergisch Gladbach
3. Käthe Bohlmann, Altenberger- Dom- Str. 163, 51467 Bergisch Gladbach
406/2005
- 10. Anregungen vom 01.05.2005, eingegangen am 05.07.2005, zum Unterhalt von Straßen im Stadtgebiet**
Antragsteller: Diplomingenieur Wolfgang Eger, Burgstr. 140, 51427 Bergisch Gladbach
378/2005
- 11. Anregung vom 19.04.2005, eingegangen am 05.08.2005, auf der Mülheimer Straße in Höhe des Wohnparks verkehrsregelnde Maßnahmen durchzuführen**
Antragsteller: Markus Hachenberg, Mülheimer Str. 156, 51469 Bergisch Gladbach
402/2005
- 12. Anregung vom 29.09.2004, die Straße Hasselsheider Weg im Bereich Bärbroich wieder für den Durchgangsverkehr zu öffnen**
Antragsteller: Helmut Klein, Hasselsheide 17, 51429 Bergisch Gladbach,
und andere
407/2005
- 13. Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung
- nichtöffentlicher Teil -**

2. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der vergangenen Sitzung**

3. **Mitteilungen des Vorsitzenden - nichtöffentlicher Teil -**

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters - nichtöffentlicher Teil -**

5. **Anregung vom 07.02.2005 zu § 13 Absatz 5 der Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Bergisch Gladbach
Antragsteller: Steffen Platzek, Jägerstr. 85, 51467 Bergisch Gladbach
405/2005**

6. **Beschwerde vom 23.07.2005 zur Abwicklung einer Wohngeldangelegenheit
Beschwerdeführer: Dieter Weber, Von- Steinen- Str. 2, 51429 Bergisch Gladbach
391/2005**

7. **Anfragen der Ausschussmitglieder - nichtöffentlicher Teil -**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Der Vorsitzende, Herr Dr. Baeumle- Courth, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde sowie beschlussfähig ist.

Als Grundlage für die Sitzung benennt er die Einladung vom 31.08.2005 mit den dazugehörigen Vorlagen.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -

@->

Frau Schweizer legt unter Bezugnahme auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt A 14 Wert darauf, dass in der Niederschrift genauer benannt werde, wer sich der Mühe einer Besichtigung des Grundstückes von Herrn Bertram unterzogen habe. Es handele sich um die Vertreter der FDP und der Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg sowie um den Vorsitzenden dieses Ausschusses.

Herr Rosen weist darauf hin, dass die Anregung von Herrn Ziesing (Tagesordnungspunkt 8 der Niederschrift) im Jugendhilfeausschuss am 13.09.2005 nicht behandelt wurde.

Herr Dr. Baeumle- Courth bittet unter Hinweis auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 7 darum, dass dem Protokoll der heutigen Sitzung die angekündigte Liste aller Standorte von Notunterkünften beigelegt wird. Beim zu genehmigenden sei dies unterblieben.

Im Übrigen wird die Niederschrift genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 22.06.2005 - öffentlicher Teil -

@->

Stadtbaurat Schmickler ergänzt den Durchführungsvermerk zu Punkt 12 (Anregung vom 29.04.2005, in der Straße Lustheide eine Querungshilfe anzulegen) dahingehend, dass der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr in seiner Sitzung am 08.09.2005 die Einrichtung einer Lichtsignalanlage im fraglichen Bereich beschlos-

sen habe.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

<-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Herr Dr. Baeumle- Courth informiert über zwei Anregungen, die nicht mehr fristgerecht bei der Verwaltung eingingen und daher nicht mehr für die Tagesordnung der heutigen Sitzung vorgesehen werden konnten:

- a. Anregung vom 23.08.2005, eingegangen am 08.09.2005, sich der Problematik einer Vermietung des Bergischen Löwen anlässlich von Abiturfeiern anzunehmen und die hiermit verbundene Kostenbelastung zu überprüfen
Antragsteller: Städtisches Dietrich- Bonhoeffer- Gymnasium, Am Rubezahlwald 5, 51469 Bergisch Gladbach
- b. Anregung vom 17.08.2005, eingegangen am 08.09.2005, sich zur Schließung der Caritas Kindertagesstätte Romaney äußern zu dürfen
Antragsteller: Elternrat der Caritas Kindertagesstätte Romaney, c/o Sandra Hoppenrath, Siefen 31, 51467 Bergisch Gladbach

Beide Anregungen seien Gegenstand der kommenden Sitzung des Ausschusses am 30.11.2005.

<-@

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

@->

Es gibt keine Mitteilungen.

<-@

6 Anregung vom 26.08.2005 (Eingang) eine Straße in Bergisch Gladbach nach Peter Benenson, dem Gründer der Menschenrechtsorganisation "Amnesty International" zu benennen

Antragsteller: Gabriele Apicella, Am Ecksberg 6a, 51467 Bergisch Gladbach u.a.

@->

Frau Gabriele Apicella begründet die Anregung mündlich. Sie erläutert, dass anlässlich des 25jährigen Bestehens der Bergisch Gladbacher „Amnesty International“ - Gruppe alte Zeitungsberichte gesichtet wurden. Hierbei sei wieder in das Bewusstsein gerückt, dass das erste inoffizielle Büro der Organisation in Bergisch Gladbach-Schildgen in der heutigen Voiswinkeler Straße angesiedelt war. Sie verweist auf den der Vorlage beigelegten Artikel des Kölner Stadtanzeigers vom 09./10.05.1981, der die Bedeutung von Amnesty International würdige.

Frau Pütz begrüßt die Anregung und spricht sich für eine Überweisung in den Hauptausschuss aus.

Frau Schweizer weist auf einen Beschluss hin, nach welchem die nächsten Straßenbenennungen nach verdienten Frauen erfolgen sollen. Dieser Beschluss sei nach wie vor gültig. Es zeige sich auch in Bergisch Gladbach allgemein, dass Straßen vorwiegend nach Männern benannt wurden.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Steffen kann die Arbeit von Amnesty International nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Benennung einer Straße nach Peter Benenson stelle auch eine Würdigung des ehrenamtlichen Engagements dar.

Auch Herr Sprenger hat keine Bedenken, im Sinne des Vorschlages der Verwaltung zu verfahren. Er schlägt vor, eine Straßenbenennung nach Peter Benenson in einem Wohnquartier vorzunehmen, in welchem dies nach den bereits vorhandenen Straßennamen passe.

Herr Galley hält es nicht für sinnvoll, im vorliegenden Fall eine Aufrechnung mit dem Anliegen vorzunehmen, Straßen auch nach verdienten Frauen zu benennen. Er weist darauf hin, dass es in Refrath eine Agnes-Miegel-Straße gebe. Agnes Miegel sei durchaus nicht unumstritten, woraus sich u. U. ein Prüfansatz für eine Umsetzung der Anregung ergeben könne.

Frau Schweizer bekräftigt ihre Auffassung und weist darauf hin, dass es viele auch in der Politik verdiente Frauen gebe, nach denen Straßen benannt werden könnten. Zudem könne der Standpunkt der Verwaltung auch unter Hinweis auf eine Quotenregelung noch einmal überdacht werden.

Herr Dr. Baeumle-Courth hält es für bedenklich, zwei an sich positive Begründungen für Straßenbenennungen gegeneinander aufzurechnen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Baeumle-Courth erläutert Stadtbaurat Schmickler, dass die bei der Verwaltung geführte Liste über Personen, nach denen Straßenbenennungen erfolgen sollen, nicht sehr umfangreich sei. Zudem bezögen sich viele Namensvorschläge auf einzelne Stadtteile. Eine Benennung einer Straße nach einem Friedensnobelpreisträger sei bereits erfolgt. Der von Frau Schweizer zitierte Beschluss beziehe sich darauf, für eine Benennung von Straßen gezielt nach Frauennamen zu suchen. Für sinnvoll erachte er es, wenn Straßennamen einen Bezug zum entsprechenden Wohnquartier besitzen. Dies erleichtere die Orientierung im Stadtgebiet. Unabhängig von Prioritäten in der Rangfolge der für Straßenbenennungen auszuwählenden Namen sehe er eine Möglichkeit einer Straßenbenennung nach Peter Benenson. Insoweit sei eine Überweisung in den Hauptausschuss sinnvoll.

Frau Schöttler-Fuchs ergänzt, dass es dem Ausschuss für die Gleichstellung von Mann und Frau wichtig war, dass auch größere Straßen nach verdienten Frauen benannt werden.

Stadtbaurat Schmickler ergänzt, der Hauptausschuss habe in seiner Sitzung am 09.07.2002 beschlossen, dass bei der Vergabe von Straßennamen in Bergisch Gladbach eine Benennung nach fünf verdienten Frauen vorrangig zu berücksichtigen sei. Von den seinerzeit genannten Namen seien inzwischen drei verwendet worden.

Sodann fasst der Ausschuss mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP folgenden

Beschluss:

Die Anregung wird in den Hauptausschuss überwiesen.

<-@

7

Anregung vom 03.08.2005, das Gebäude- Ensemble Marienhof, Mülheimer Str. 273, in die Denkmalliste einzutragen

Antragsteller: Dieter Schnell, Dhünnhofsweg 59, 51469 Bergisch Gladbach, und andere

@->

Stadtbaurat Schmickler informiert darüber, dass von den Eigentümern des Gebäudes positive Signale im Sinne der Anregung gekommen seien. Es sei möglich, die Bau- substanz zu erhalten, die Straßenverbindung zu sichern und die übrigen Grundstücks- flächen in einer sinnvollen Weise baulich zu nutzen. Insoweit gebe es keine Konflikte für das in Rede stehende Grundstück. Zudem entbehre das Gerücht jeder Grundlage, dass das Gebäude abgerissen werden solle, weil die Stadt im fraglichen Bereich neue errichten wolle. Des Weiteren hätten Mitarbeiter des Rheinischen Amtes für Denk- malpflege zusammen mit den Initiatoren der Anregung eine Ortsbesichtigung vorge- nommen und kämen zu dem Schluss, dass das Gebäude als Denkmal erhaltenswert sei. Entsprechendes werde in einem Schreiben bestätigt. Die Verwaltung werde nun- mehr alle erforderlichen Schritte einleiten.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

1. **Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass der Anregung in der Sache stattgegeben wurde.**
2. **Die Anregung ist erledigt.**

<-@

8

Anregung vom 08.07.2005, für eine Bebauung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 1887 u.a., Im Aehlemaar, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen

Antragsteller: Volker Ilges, Mülheimer Str. 118, 51375 Leverkusen

@->

Herr Volker Ilges erläutert seine Anregung. Er beabsichtige, auf dem in Rede ste- henden Grundstück ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Er geht von der Geeignet- heit des Grundstückes und der vorgesehenen Erschließung aus.

Herr Sprenger ist damit einverstanden, den Vorgang in den Planungsausschuss zu überweisen. Die Verwaltung solle für den Gesamtbereich einen Bebauungsvorschlag erarbeiten.

Frau Pütz und Herr Dr. Steffen schließen sich diesem Vorschlag an.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

Die Anregung wird in den Planungsausschuss überwiesen.

9

<-@

Anregungen vom 23.12.2004, 07.01.2005 und 20.01.2005, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Hinterlandbebauung im Bereich Altenberger- Dom- Straße/ Brucknerstraße zu schaffen

Antragsteller: 1. Edith Günter Cürten, Max- Planck- Str. 21, 51467 Bergisch

Gladbach

2. Hannelore& Lothar Schaaf, Altenberger- Dom- Str. 173, 51467

Bergisch Gladbach

3. Käthe Bohlmann, Altenberger- Dom- Str. 163, 51467 Bergisch

Gladbach

@->

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

1. Der Anregung kann nicht Folge geleistet werden.
2. Die Anregung ist erledigt.

<-@

10

Anregungen vom 01.05.2005 (eingegangen am 05.07.2005) zum Unterhalt von Straßen im Stadtgebiet

Antragsteller: Diplomingenieur Wolfgang Eger, Burgstr. 140, 51427 Bergisch Gladbach

@->

Herr Wolfgang Eger erläutert seine Anregung. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der Vorlage zum Alter der Straßen in Kippekausen weist er darauf hin, dass in jedem ordentlich geführten Haushalt Mittel für eine Straßenunterhaltung vorzusehen seien. Sofern dies auch in Bergisch Gladbach geschah, seien diese Mittel offenbar anderweitig verwendet worden. Des Weiteren sollten Geschwindigkeitsüberwachungen nach der Vorlage an Unfallschwerpunkten, an Schulen und Kindergärten sowie im Bereich von Senioreneinrichtungen durchgeführt werden. Ausweislich einer Presseberichterstattung erziele der Kreis mit seinen Geschwindigkeitsüberwachungen Einnahmen in Millionenhöhe. Er möchte wissen, warum die Stadt nicht auch in diese Richtung tätig werden könne. Hieraus ergäben sich genügend Einnahmen, um Straßenbaumaßnahmen zu finanzieren.

Frau Schöttler-Fuchs ist mit den Ausführungen in der Stellungnahme des Bürgermeisters einverstanden und möchte diesen folgen.

Für Frau Schweizer trifft die Vorlage nicht den Kern der Anregung von Herrn Eger, wie Straßen künftig besser unterhalten werden können. Hinsichtlich der Geschwindigkeitsüberwachungen liege die Zuständigkeit beim Kreis. Daher flössen auch die hieraus erzielten Einnahmen an diese Behörde.

Fachbereichsleiter Widdenhöfer erläutert, dass die Zuständigkeiten für die Geschwindigkeitsüberwachung sowohl bei der Polizei als auch bei der Kreisordnungsbehörde lägen. Während die Polizei jedoch an jedem Punkt im Stadtgebiet ihre Überwachung durchführen dürfe, habe die Kreisordnungsbehörde das Recht hierzu nur an den in der

Vorlage benannten Stellen. Hierbei handele es sich um so genannte Unfallschwerpunkte. Auf diese bezögen sich die benannten 69 mobilen Messstellen. Es sei allerdings rechtlich zulässig, dass auch eine große kreisangehörige Stadt wie Bergisch Gladbach eigene Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen durchführe. Hierzu müsse allerdings eine entsprechende verwaltungsseitige Infrastruktur aufgebaut werden. In den derzeit stattfindenden Kooperationsgesprächen mit dem Kreis sei auch diese Angelegenheit ein Thema. Da Kreis- und Stadtverwaltung nur zwei Kilometer voneinander entfernt lägen, müsse eine solche Maßnahme jedoch sorgfältig bedacht werden.

Herr Albrecht weist darauf hin, dass sowohl Aufpflasterungen als auch Straßenmöblierungen als auch ein schlechter Straßenzustand durch Schlaglöcher einer Verkehrsberuhigung dienen. Insoweit sei der Kraftfahrzeugfahrer stets gehalten, die von ihm gefahrene Geschwindigkeit an den jeweiligen Straßenzustand anzupassen, und Verkehrskontrollen nur noch an den Stellen im Stadtgebiet notwendig, wo diese Voraussetzungen nicht vorlägen. Es bestehe eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, dass die Stadt nach der Verabschiedung des nächsten Haushaltes selbst Geschwindigkeitsüberwachungen vornehmen dürfe. Dies werde je nach Umfang der Durchführung zu entsprechenden Einnahmen führen.

Herr Dr. Steffen ist der Auffassung, dass man auf Geschwindigkeitsüberwachungen durch die Stadt dann zurückkommen solle, wenn ein entsprechendes Konzept hierfür erarbeitet wurde. Diese sollten zudem nur der Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen, nicht der Erzielung von Einnahmen.

Sodann fasst der Ausschuss mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD folgenden **Beschluss:**

Die Anregungen werden zurückgewiesen.

- 11 **<-@**
Anregung vom 19.04.2005, eingegangen am 05.08.2005, auf der Mülheimer Straße in Höhe des Wohnparks verkehrsregelnde Maßnahmen durchzuführen
Antragsteller: Markus Hachenberg, Mülheimer Str. 156, 51469 Bergisch Gladbach

@->

Als Anliegerin der Mülheimer Straße weist Frau Schöttler-Fuchs darauf hin, dass die bestehende Querungshilfe von den Bürgern nicht genutzt, sondern umgangen werde. Sie schlägt vor, dass in den verkehrsstarken Stunden am Nachmittag oder Abend in diesem Bereich ein Verkehrspolizist die Bürger anspreche und auf ihr falsches Verhalten hinweise.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

Die Anregung wird in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr überwiesen.

- 12 **<-@**
Anregung vom 29.09.2004, die Straße Hasselsheider Weg im Bereich Bärbroich wieder für den Durchgangsverkehr zu öffnen

**Antragsteller: Helmut Klein, Hasselsheide 17, 51429 Bergisch Gladbach,
und andere**

@->

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

1. **Der Anregung kann nicht Folge geleistet werden.**
2. **Die Anregung ist erledigt.**

<-@

13 Anfragen der Ausschussmitglieder

@->

Es gibt keine Anfragen.

Herr Dr. Baeumle- Courth schließt die öffentliche Sitzung.

<-@